

Drucksachennummer 0582/2020-2025

Ratsfraktion Bielefeld

Claudia Heidsiek

Referentin Umwelt und
Stadtentwicklung

Niederwall 25 · 33602 Bielefeld

Tel.: +49 (521) 51 – 27 13

Fax: +49 (521) 51 – 67 42

gruene.bi.rat@bitel.net

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Herrn Jens Julkowski-Keppler

im Hause

**Anfrage zur nächsten Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 16.02.2021**

Betreff: **NSG Johannisbachtal-Obersee**

Datum: Dienstag, 02.02.2021

Sehr geehrter Herr Julkowski-Keppler,

Der Obersee und die anschließende Johannisbach-Aue mit dem mäandrierenden, vielgestaltigen Johannisbach zeigen die typische Schönheit des Ravensberger Hügellandes. Das Gebiet, das von den dicht besiedelten Stadtteilen Schildesche, Baumheide, Brake und Milse eingeschlossen ist, zeichnet sich durch seine Weite und Unverbautheit aus und ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bielefelder Bürger*innen. Aber nicht nur die Bielefelder erfreuen sich an der Landschaft. Auch Tier- und Pflanzenwelt finden hier gute Bedingungen vor, um sich prächtig entfalten zu können.

Um dieses Gebiet dauerhaft zu sichern, wurde 2016 der Beschluss gefasst, das Gebiet Johannisbachtal-Obersee als Naturschutzgebiet auszuweisen.

Frage:

Ist sichergestellt, dass der Beschluss aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vom 22.11.2016 zur Umsetzung des Verwaltungskonzeptes zur ökologischen Gestaltung des Johannisbachs mit Ausweisung eines Naturschutzgebietes östlich des Viadukts im Regionalplanentwurf fachlich korrekt und klar dargestellt ist?

Zusatzfragen:

- 1. Wie erklären sich die verbliebene zeichnerische Darstellung des Untersees unter der neuen Darstellung des BSN (Bereich zum Schutz der Natur) und die nicht nachvollziehbare Darstellung im Prüfbogen des Umweltberichts BI-Bie GEW 01?**
- 2. Welche Aspekte wird die Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des Regionalplan beinhalten müssen, um den BSN (Bereich zum Schutz der Natur) Johannisbachaue fachlich und rechtlich klarer zu fassen?**

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Feurich